

Vorurteile abbauen:



Vorurteile?

Frieden und Demokratie sind in Gefahr, wenn politisches Desinteresse, Gewaltbereitschaft und Anfälligkeit für radikales, fremdenfeindliches Gedankengut zunehmen.

Ein häufiger Ausgangspunkt für Konflikte in Familie und Gesellschaft sind Vorurteile.

Wie wichtig ist uns heute das Leben in einer demokratischen Gesellschaft?

Was können wir zu ihrem Gelingen beitragen?

Können wir dabei aus der Geschichte für die Gegenwart und Zukunft lernen?

Was sind Vorurteile?

Was können wir dagegen tun?

Wie wirken sie sich aus?

Welches sind die Ursachen von Vorurteilen?

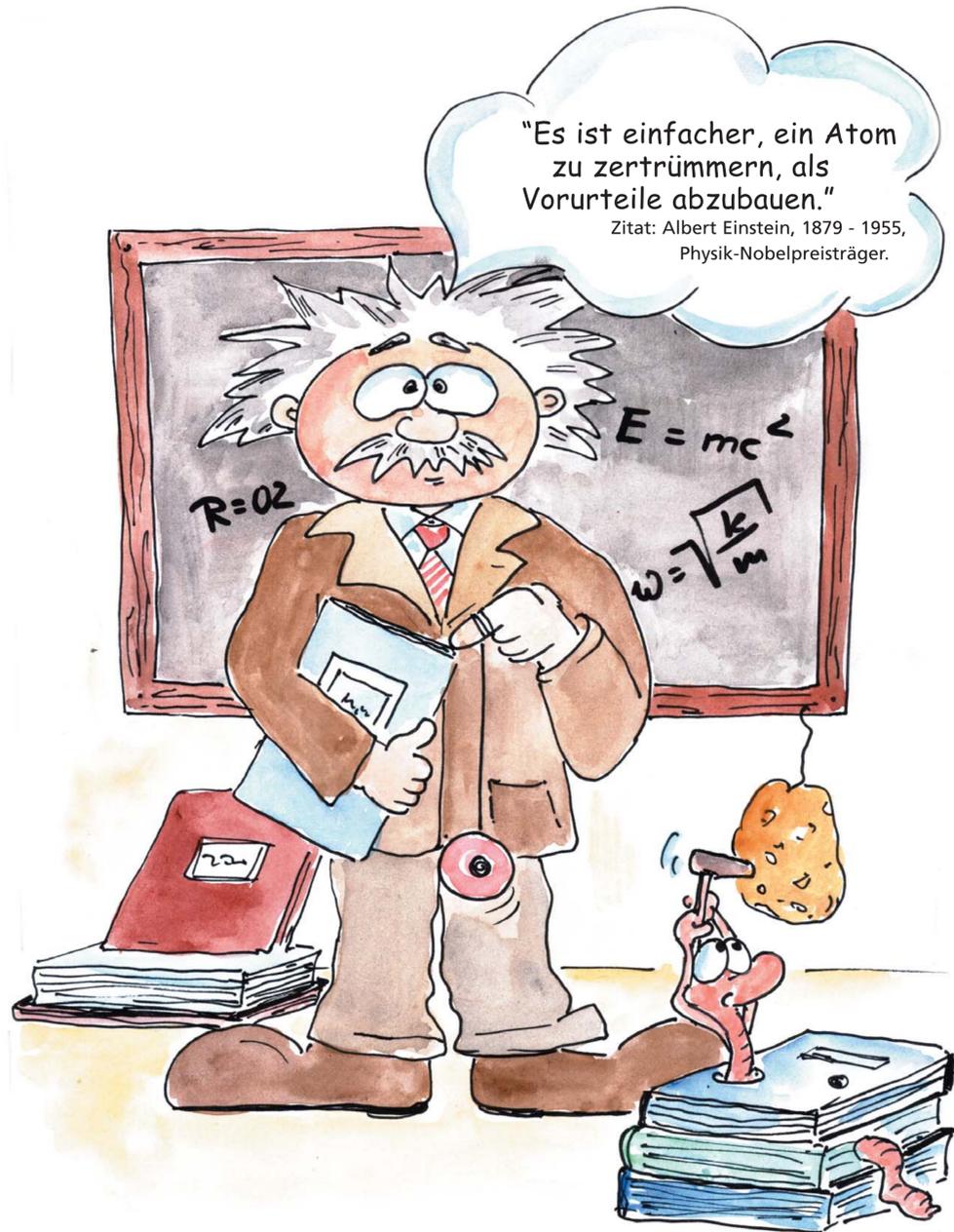


Mit dieser Ausstellung will der Volksbund versuchen, einige Antworten auf diese Fragen zu geben. Wir hoffen, dass wir damit einen Beitrag zu einem gewaltfreien Miteinander in unterschiedlichen Lebensbereichen leisten können.

Was heißt hier Frieden?!

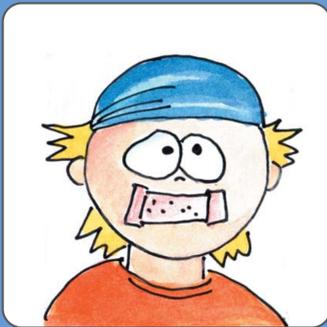
Was sind Vorurteile?

Vorurteile sind positive oder negative Meinungen über andere Menschen, die nicht auf Fakten beruhen.





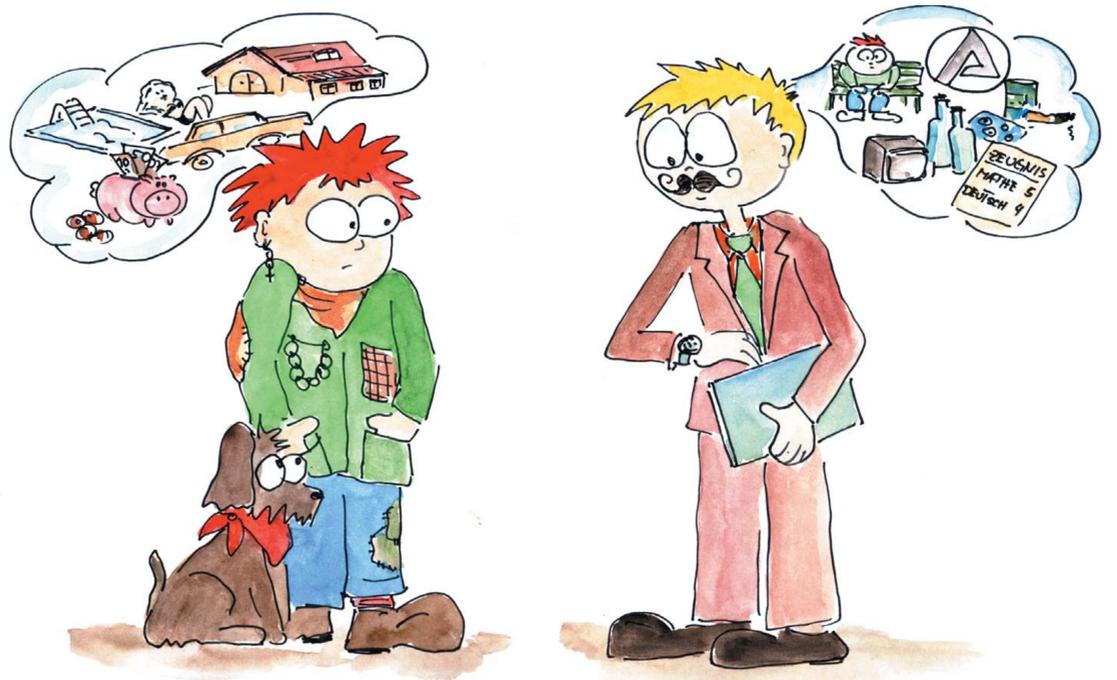
nichts
hören



nichts
sagen



nichts
sehen



So können Vorurteile entstehen:

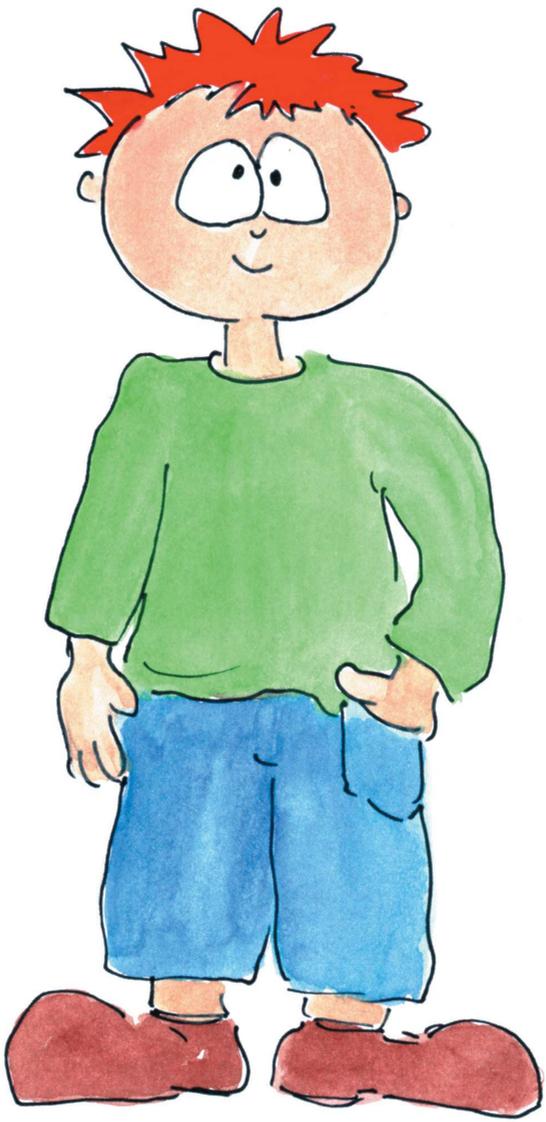
Die äußere Erscheinung
des Anderen bestimmt unsere
Beurteilung: z.B. Kleidung,
Haarschnitt oder Schmuck.

Eine große Rolle spielt auch das
Verhalten des Anderen: z.B. Sprache
(laut oder leise), Mimik oder Gestik.

Auch so können Vorurteile entstehen:
Passivität, Desinteresse, Ignoranz und
Angst vor Neuem und Fremden tragen
zur Entstehung von Vorurteilen bei.

Familie

... Schule ...
Freunde ... Beruf
... **Gesellschaft** ...
...Familie ...
Schule ... Schule
... **Beruf** ... Familie ...
..... **Gesellschaft**
Erfahrungen ...**Familie** ...
Schule ... **Freunde**
... Beruf ... Gesellschaft
Freunde ...
Erfahrungen ...
...Familie ... Schule ...
Freunde ... Beruf ...
Gesellschaft ... Familie ...
Freunde ... **Beruf**
... Gesellschaft ...
Erfahrungen
... Schule ...
Beruf ...
Freunde ...
Beruf ...



Familie

... Schule ...
Freunde
... Beruf ...
Gesellschaft ...
...Familie ...
Schule ...
Schule ... **Beruf** ...
Gesellschaft ...
Erfahrungen ...**Familie**
... Schule ... Freunde
... Beruf ...**Familie** ...
Gesellschaft ...
Erfahrungen ...**Familie**
... Schule ... **Freunde**
... Beruf ...
Gesellschaft
... Familie ...
Freunde ... Beruf
... Gesellschaft ...
Erfahrungen ...
Schule ...
Beruf

Unser eigenes Urteil wird beeinflusst durch:

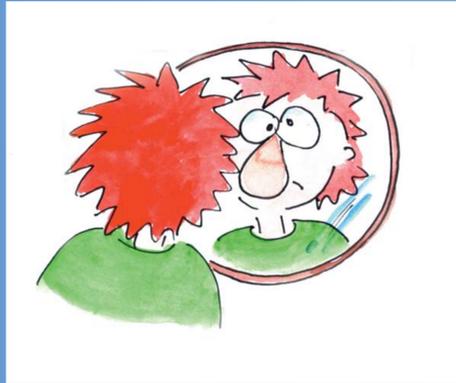
Wie entstehen Vorurteile?

Die Meinung der Anderen

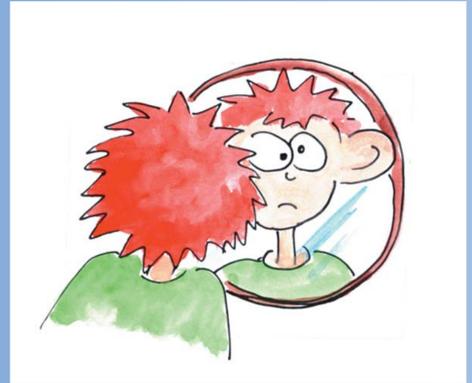
beeinflusst sehr stark
unsere eigene Urteilsfindung.



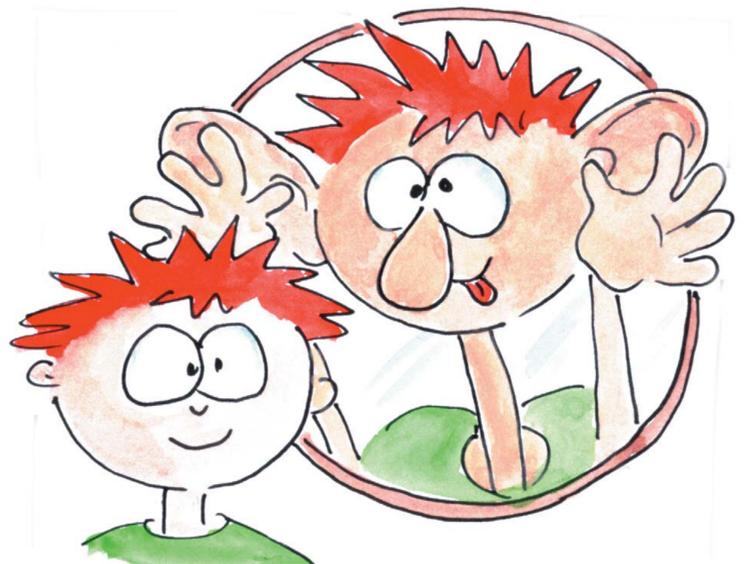
"Anna sagt, mein Hals sei zu lang".



"Lukas sagt, meine Nase sei zu lang".



"Marie sagt, meine Ohren stünden ab".



Merke: Was Ande



Unsere Beurteilung dient als FILTER, damit wir uns in unserer vielfältigen Umwelt zurechtfinden. Wir müssen werten oder BEurteilen, um zu erfahren, was für uns richtig, was falsch ist.

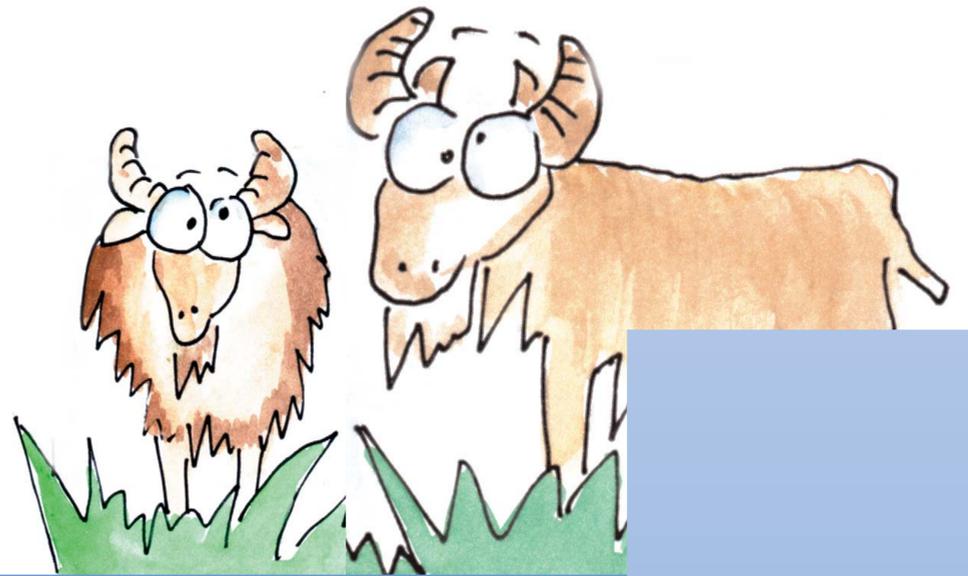
Brauchen wir Vorurteile?

Nur wer auf einer einsamen Insel lebt,
ist frei von Vorurteilen.
Denn wen oder was sollte er beurteilen?

Schädlich wird die Wertung erst
dann, wenn wir unsere Beurteilung nicht
mehr überprüfen. So entstehen VORurteile.

Im alten Testament legte der Hohepriester Aaron einem Bock die Hände auf, während er die Sünden des Volkes öffentlich vortrug. Auf diese Weise wurden die Sünden symbolisch auf den Bock übertragen und das Volk von seinen Sünden befreit. Im Anschluss daran wurde der Bock in die Wüste gejagt, um die Sünden wegzutragen.

(3. Mose 16, 21-22)

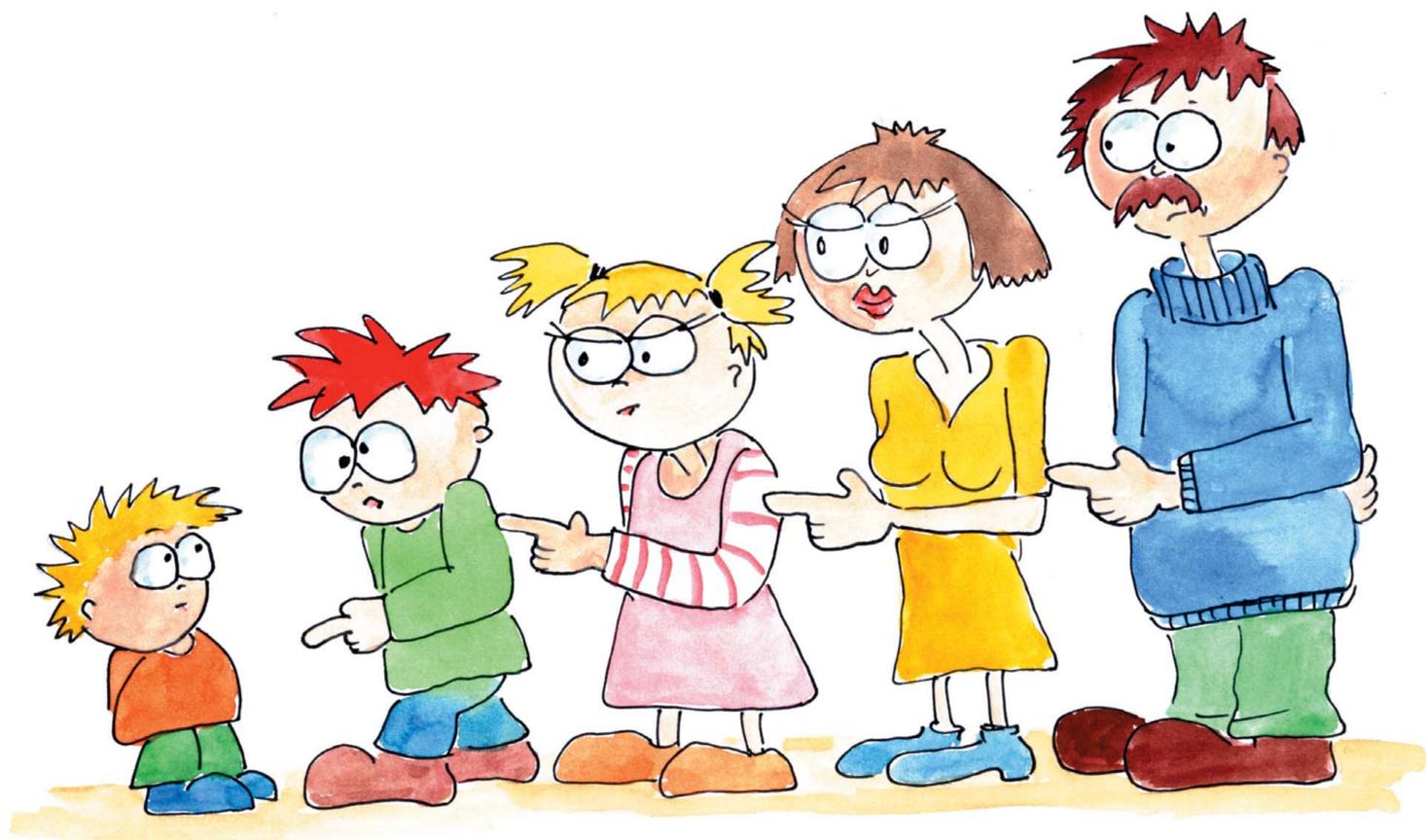


Begriff: Sündenbock



Warum schaffen wir Sündenböcke? Verunsicherung und Ängste können bei uns Aggression auslösen. Diese Aggression richten wir häufig gegen das schwächste Mitglied einer Gruppe den sprichwörtlichen „Sündenbock“. Auf ihn wälzen wir alle Fehler und Unzulänglichkeiten ab, um von unseren eigenen Ängsten abzulenken.

wir Sündenböcke?



Menschen einer Gruppe reagieren unterschiedlich auf das „Sündenbock-Phänomen“.

Es gibt die:

Macher/Antreiber, die gegen den Sündenbock hetzen.

Mitläufer, die sich im eigenen Interesse flexibel anpassen.

Verängstigten, die sich nicht trauen, etwas zu unternehmen.

Helfer, die versuchen, die Sündenböcke aus ihrer Rolle zu befreien.

Was heißt hier Frieden?!